



Gemeindebrief April - Juni 2017

„Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit“

Dieses Osterlied haben wir vom evangelischen Gesangbuch in unser Gotteslob übernommen und es ist dort wie bei uns mit einem „Ö“ (= ökumenisch) versehen. Es geht auf ein altes lateinisches Osterlied zurück. Von unseren 30 Osterliedern sind acht ökumenisch. Umgekehrt finden sich auch im evangelischen Gesangbuch ebenso viele ökumenische Lieder. Zwei davon stammen vom Jesuitenpater Friedrich Spee, darunter „Die ganze Welt, Herr Jesus Christ, in deiner Urständ fröhlich ist.“ Da wird das Grünen in der Natur besungen, der Gesang der Vögel und der helle Sonnenschein.

Ostern kann man nur feiern mit dem Licht der Osterkerze und den Liedern.

„Halleluja – lobt den Herrn“.

In der Fastenzeit gab es in der Michaeliskirche in Hildesheim die beeindruckende ökumenische Bußfeier mit Bischof Marx und Bischof Bedford-Strohm unter Teilnahme höchster Repräsentanten des Staates.

Nachdem es in beiden Gesangbüchern so viele ökumenische Osterlieder gibt, wäre es gar kein Problem, auch einen gemeinsamen Ostergottesdienst zu feiern um miteinander zu singen:

„Nun freut euch hier und überall, der Herr ist auferstanden.“

Ich wünsche euch, liebe Gemeindemitglieder, dass ihr die Osterlieder kräftig mitsingen könnt und die Osterfreude euer Herz erfüllt.

„Halleluja“

mit lieben Grüßen
euer Pfarrer Andreas Szczepanek



Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten in der Fastenzeit

In der Fastenzeit bereiten wir uns in besonderer Weise auf Ostern vor. Manche Menschen verzichten auf Dinge, die sie sonst gerne tun. Manche tun anderen bewusst etwas Gutes, sind aufmerksamer.

Wir laden in der Fastenzeit wieder jeden Sonntag um 11:00 Uhr zum Kindergottesdienst in den Mariensaal ein, um gemeinsam mit den Kindern diese Zeit „anders“ zu gestalten.

Wir freuen uns, wenn Ihr am **26.03.** und **02.04.2017** dabei seid!

Am **Palmsonntag**, den **09.04.2017** feiern wir wieder einen Familiengottesdienst mit Beginn an der Arche und Prozession in die Kirche. Besonders die Familien sind hierzu herzlich eingeladen!

Für das Kigo-Team: Maike Gennrich

Familientag der Erstkommunion in Pleidelsheim und Freiberg

An jeweils zwei Samstagen trafen sich alle Erstkommunionkinder mit ihren Familien zu einem gemeinsamen Nachmittag im Gemeindehaus. Der Nachmittag wurde, passend zum Motto der diesjährigen Erstkommunion „Mit Jesus in einem Boot“, mit der biblischen Geschichte von der Stillung des Seesturms begonnen.



Foto: S. Bürgstein



Foto: Julia Gösmann

Danach gab es zwei Angebote: Zum einen konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern ihre Erstkommunionkerze oder auch eine Tisch-

kerze für das große Fest gestalten. Die Atmosphäre war sehr konzentriert und es entstanden sehr schöne, individuell gestaltete Kerzen. Zum anderen konnte man in der Kirche mit insgesamt 8000 Kapla-Steinen ein Boot bauen. Der Kreativität der Kinder, Eltern und Freunde war dabei keine Grenze gesetzt. Wo am Anfang die Masse an Steinen zu groß schien, um verbaut zu werden, fehlten gegen Ende der Zeit sogar Steine zum Weiterbauen. Beim Bauen musste als Gruppe zusammengearbeitet werden und die Aufgabe als Team bewältigt werden. Dies wurde mit viel Elan und Freude geschafft. Auch wenn einmal ein bereits aufgebauter Teil in sich zusammen stürzte, wurde er im Nu wieder aufgebaut. Am Ende konnten alle stolz auf ihre Arbeit sein.

Zwischen den Angeboten konnten sich alle mit Getränken und mitgebrachten Leckereien vom Buffet stärken. Vielen Dank an alle Eltern, die zum vielfältigen Buffet beigetragen haben.

Der Tag fand seinen Abschluss in einem Weggottesdienst. In diesem ging es nochmals intensiv um das Motto der Erstkommunion und um die Frage, was es bedeutet, mit Jesus in einem Boot zu sein. Ganz wichtig war es auch für alle, dass die liebevoll gestalteten Kerzen von Pfarrer Szczepanek gesegnet wurden.

Nun geht es für die Kinder mit großen Schritten auf die Erstkommunion zu. Die Kar- und Ostertage werden sie mitgestalten und intensiv miterleben, um bald schon Gäste am Tisch des Herrn zu sein. Wir bitten die Gemeinde um ihr Gebet für unsere Erstkommunionkinder.

Julia Gösmann (Jugendreferentin) und
Heidrun Keicher (Pastoralreferentin)

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, bin ich schon nicht



Foto: Inka Gösmann

mehr als Jugendreferentin in St. Maria in Freiberg am Neckar tätig. Ich wähle daher diesen Weg, um mich bei Ihnen allen zu verabschieden und zu bedanken. In den letzten zweieinhalb Jahren durfte ich mit vielen von Ihnen zusammenarbeiten und tolle Angebote für die Jugend schaffen. Meinen Ideen wurden nie Grenzen gesetzt und gemeinsam schafften wir ihre

Verwirklichung. Gingen mir mal die Ideen

aus, konnte ich immer auf Anregungen, Rat und Tat von allen Seiten zählen. Die Vielfalt, die meine Arbeit auszeichnete, war für mich das Schönste daran.

In den letzten Jahren habe ich die Gemeinde und vor allem ihre Mitglieder schätzen gelernt. Es fällt mir nicht leicht, Sie jetzt zu verlassen, besonders, da meine Nachfolge noch nicht geregelt ist. Ich hoffe, es finden sich bald geeignete Bewerber/innen, die meine Arbeit fortsetzen können. Bis dahin, da bin ich zuversichtlich, schaffen Sie alle es gemeinsam, das Angebot für die Jugend ohne hauptamtliche Unterstützung aufrecht zu erhalten.

Alles Gute und Gottes Segen!
Julia Gösmann

Der Jugendraum in der Arche wurde neu gestaltet!



Fotos: Julia Gösmann

Verabschiedung von Jugendreferentin Julia Gösmann

Seit Oktober 2014 war Julia bei uns als Jugendreferentin tätig. In dieser Zeit ist viel passiert.

Zu Ihrer Verabschiedung haben wir sie einem **Jugendreferenten-Check** unterzogen und das darf ich bereits vorab verraten, mit sehr gutem Ergebnis.

Einen Stern für die Kreativität:

Julia hatte immer wieder neue Ideen und interessante Aktionen, z.B. Mach dich schön Nachmittag, Koch-Sessions, Grillen & chillen, Afterfirm-Party & natürlich ein unerschöpflicher Vorrat an Team-Spielen, z.B. wird den Firmlingen das „Seil“-Spiel noch gut in Erinnerung sein.

Einen weiteren Stern gibt es für Deine Inspirationen

Sie hat uns zum Nachdenken gebracht mit ihrem konsequenten Handeln in Hinsicht auf **Nachhaltigkeit & Ökologie**. Wir kennen sie hier nur mit **Fahrrad oder Einrad**, egal ob Winter oder Sommer, Regen

oder Schnee. Und nicht zuletzt auch ihr sehr wertvoller Hintergrund zum Thema **EineWelt & Fair Trade**.

Teamfähigkeit, auch hierfür gibt es einen Stern!

Sie war in vielen Teams, z.B. Jugendausschuss, KJG & Minis, KGR & Pastoralteam, Sternsinger, Christbaumaktion und neue Teams für neue Projekt, z.B. für „Ostern mal Anders“.

Hier hat sie sich immer engagiert eingebracht, Sie hat zugehört, Ideen aufgegriffen und weitergedacht, Julia war ein super Team-player!

Auch für Begeisterungsfähigkeit gibt es einen Stern!

Da fällt uns als erstes das Jugendwochenende im Herbst 2016 ein. Begeistert hat Julia ein Team & 20 Jugendliche mit unterschiedlichen Methoden, Spiel und Spaß, so dass alle ein sehr witziges und sehr schönes Wochenende erleben durften.

Und dann – daran erinnern wir uns alle – an das Gemeindefest 2015. Mit dem **Menschenkicker** hast sie uns alle begeistert. Das Spiel und die Stimmung rund um das Spielfeld haben jung & alt mitgenommen und zusammen gebracht!

Durchhaltevermögen – ein Stern!

Das ist ein sehr wichtiger Punkt für einen Jugendreferenten/-in. Konkret heißt das nicht zu sehr enttäuscht sein, wenn eine Aktion nicht so gut läuft und sich nicht frustriert zurückziehen, sondern ehrlich reflektieren, nach vorne schauen und neue Ideen spinnen. Auch das hat Julia immer wieder bewiesen.

Foto: Schmidmeier

Zum guten Schluss dürfen wir sagen 5 von 5 Sternen – Julia hat hier in der Gemeinde eine super Arbeit gemacht.

Auch wenn wir sehr bedauern, dass die Zeit jetzt zu Ende ist, wir wünschen Ihr alles Gute für Ihre Zukunft!

Und wie geht's weiter:

Wir sind auf der Suche nach einer neuen Jugendreferentin, jetzt zusammen mit unserer Partnergemeinde Pleidelsheim/Ingersheim und hoffen, die Stelle bald wieder besetzen zu können.

Birgit Schmidmeier

Heiliger Geist!

Firmkurs 2017 in Pleidelsheim-Ingersheim

„Ich dachte an schöne Erlebnisse, weil ich bei diesen Leuten, mit denen ich etwas erlebt habe, den heiligen Geist gespürt habe“. „Ich fühlte mich wohl. Das Thema war sehr wichtig und ich dachte die ganze Zeit daran, wie oft heiliger Geist im Alltag da ist“. „Ich habe mir Gedanken gemacht in welchen Situationen ich ein guten Geist spüre und wann einen schlechten“.

Drei der Aussagen von Jugendlichen am Firmwochenende Anfang März; sie drücken etwas aus von dem, was Firmlinge und Firmbegleiter miteinander auf dem Michaelsberg bei Cleeborn erlebt und bedacht

haben: Ein Wochenende zu „Schuld und Versöhnung“, „Allein-sein und Gemeinschaft“, „Heiliger Geist und Firmung“.

Im November 2017 hat der Firmkurs begonnen. 28 Jugendliche bereiten sich seither auf den Empfang des Firmsakramentes vor. Das Team von sechs Erwachsenen begleitet sie auf diesem Weg: Sabine Bevilacqua, Claudia Dritschler, Janita Rams, Jeanette Reck, Silke Wenisch und Klaus Scheffler. Ihnen ein herzliches Dankeschön für das Engagement und die Zeit, die sie einbringen für die Jugendlichen und mit ihnen.

Das Fest der Firmung feiern wir am Samstagnachmittag, 27. Mai 2017 in der Christkönigskirche in Ingersheim um 15 Uhr. Domkapitular Thomas Weißhaar wird unsere Gemeinde besuchen und den Jugendlichen das Firmsakrament spenden. Wir heißen ihn heute schon in unserer Seelsorgeeinheit und Kirchengemeinde herzlich willkommen.

PR Joachim Pierro



Veranstaltungstermine der Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim



Brückenessen:

Jeden ersten **Freitag** findet unser **Brückenessen im Kath. Gemeindehaus von 12.00 - 13.00 Uhr** statt. Eingeladen ist jeder, der gerne in Gemeinschaft ist, egal welcher Konfession man angehört. Es gibt

auch immer alternativ ein vegetarisches Gericht. Das Essen und die Getränke sind auf Spendenbasis. Wer kann gibt und jeder Andere ist herzliche eingeladen.

Wir freuen uns auf Jeden.

Das Brückenteam.

Die nächsten Termine sind:

07.04.2017

05.05.2017

02.06.2017



KAB Frauenfrühstück

Jeden 1. Donnerstag im Monat laden die KAB - Frauen von 9.00 – 11.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus zum Frauenfrühstück ein.

Die nächsten Termine sind: 06.04.2017, 04.05.2017, 01.06.2017, 06.07.2017



Time out:

Ökumenische Erwachsenengruppe der Katholischen Kirche Pleidelsheim, Offener Treff jeden Montag, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus UG. Singels und Paare, herzlich willkommen! Alter: ab 18 Jahre

- 03.04.2017: Die Passion Jesu
- 10.04.2017: Spiele u. m.
- 24.04.2017: Wolfgang Amadeus Mozart
- 08.05.2017: Maibowle, Volkslieder
- 15.05.2017: Griechenland – Abend: Salat und Wein
- 22.05.2017: Singvögel
- 29.05.2017: Radtour am Neckar/Spiele
- 12.06.2017: Spiele u. m.
- 19.06.2017: Oman-Abend
- 26.06.2017: Anselm Grün
- 03.07.2017: Boul – Turnier



Bibel Teilen 2016

Ökumenische Gruppe. Wir lesen das Wort Gottes, besprechen den Text. Wer hat Mut und betet mit? Wir treffen uns immer von 19.30 - 20.30 im UG des

Kath. Gemeindehauses in Pleidelsheim am 1. Donnerstag im Monat.

- 06.04.2017: Auferweckung Christus. 1. Korinther 15,17
- 04.05.2017: Wer im Schatten des Höchsten sitzt, wird bleiben im Schatten des Allmächtigen. Psalm 91,1
- 01.06.2017: Der Name des Herrn ist ein starker Turm. Sprüche 18,10
- 06.07.2017: Und Jesus sprach zu ihnen, folgt mir nach... Markus 1,17

Saturdays:



Ökumenische Jugendgruppe, für Jungs und Mädels von 8 bis 14 Jahre. In der Regel jeden letzten Samstag im Monat.

- 29.04.2017: Das vergessene Geheimnis, Ort: Kath. Gemeindehaus (18:00 – 19:30 Uhr)
- 27.05.2017: Radtour am Neckar, Treffpunkt: Evang. Gemeindehaus (19:00 – 20:30 Uhr)
- 24.06.2017: Boul Turnier, Ort: Kath. Gemeindehaus (19:00 – 20:30 Uhr)

Hilfe für Straßenkinder im Kongo

Initiative der KAB Pleidelsheim-Ingersheim in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim

Missionssessen: Wir konnten beim Missionssessen im Oktober 2016 einen vollen Erfolg erzielen zur Freude für uns und vor allem für die Kinder im Kongo. Es kamen zu aller Überraschung insgesamt 3460 € zusammen. Ganz herzlichen Dank!

Jahresbericht 2016/2017: Es konnten folgende Beträge überwiesen werden bzw. werden in den nächsten Tagen überwiesen:

1. Patenschaftsgelder von Januar bis Juni 2016 zusammen..... 2 370.- €
2. Reinerlös des Missionssessens und weiterer Spenden zusammen 4 800.- €
3. Patenschaftsgelder von Juli bis Dezember 2016 zusammen..... 2 950.- €

Damit können auch 2017 den besonders bedürftigen Kindern von Christ Roi und Kionzo beim Schulbesuch, der Medizinischen Versorgung und/oder bei der Ernährung finanziell unterstützt werden.

Informationen aus Rottenburg: Nachdem unser sehr geschätzter Herr Prälat Poll uns über 11 Jahre lang bei der Abwicklung der Hilfe für den Kongo mit Rat und Tat zur Seite stand und nun am 16. April 2016 verstorben ist, klopfen wir bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart an mit der Bitte um Unterstützung bei der „Hilfe für Kinder in Mbanza-Ngungu und Kionzo, Diözese Matadi, D.R. Kongo“

Auszüge aus dem Schreiben der Hauptabteilung „Weltkirche“:

*Sehr geehrter Herr Bürgstein,
wir möchten Ihnen und allen, welche die Hilfe für die Partner in der Diözese Matadi ermöglichen, von Herzen danken. Wir wissen das jahrelange Engagement in Ihrer Kirchengemeinde sehr zu schätzen.
Durch das umfangreiche Informationsmaterial über die bisherige Zusammenarbeit mit den kongolesischen Priestern und dem Bischof von Matadi, das Sie uns haben zukommen lassen, konnten wir uns ein Bild davon machen, welche Informationen Ihnen über die Betreuung der Kinder und der Einsatz der Gelder aus Ihrer Gemeinde zur Verfügung standen.*

Wir sind der Ansicht, dass Ihre Kirchengemeinde, die ja bisher schon die Spenden entgegen genommen hat, in der Lage und berechtigt ist, die Patenschaftsgelder und andere Spenden, die sie durch Ihre verschiedenen Aktivitäten einnimmt, zu verwalten, sie bedarfsgerecht weiterzuleiten und die Evaluierung der Hilfsprogramme selbst in die Hand

zu nehmen. Aus unserer Sicht sollte dabei Folgendes beachtet werden:

- 1) Lassen Sie sich wie bisher die Liste der Kinder mit deren Bedarf an Unterstützung geben, damit klar ist, wer gefördert wird, warum und wie.
- 2) Für die Einzelpatenschaften ist auch die Beschreibung zum jeweiligen Kind mit Foto wünschenswert. Es ist für die Partner vor Ort ein großer Aufwand.
- 3) Auch die Bischofsempfehlung sollte jedes Jahr neu ausgesprochen werden. Denn Sie überweisen die Spenden ja auf das Konto der Diözese Matadi. Dringen Sie auch darauf, dass der Bischof oder sein Ökonom den Geldeingang mit Angabe des Betrags innerhalb von 4 bis 6 Wochen bestätigt.
- 4) Ergänzend zur o.g. Bedarfsliste sollte Ihnen eine Aufstellung der Schulgebühren je Schulart vorgelegt werden.
- 5) Ein besonders wichtiger Aspekt, das wissen Sie ja, ist die Transparenz bei der Verwendung der Gelder, somit die Berichte und Abrechnungen.

Sicher wäre der Aufwand zu groß, wollte man für jedes geförderte Kind einzeln abrechnen. Sie haben ja bisher schon aussagekräftige Berichte bekommen. Trotzdem gibt es für die meisten Ausgaben die Möglichkeit, Quittungen zu erhalten und sie Ihnen vorzulegen:

- a. Für Schuluniformen, Schulbedarf, Bücher u.Ä., wenn sie gesammelt gekauft werden, wovon wir ausgehen.
- b. Für medizinische Behandlung und Medikamente, die sicher meistens in kirchlichen Gesundheitszentren zu erhalten sind.
- c. Wenn die Nahrungsmittelhilfe durch Ausgabe von Nahrungsmitteln erfolgt, wird en gros eingekauft, dann sollte die Ausgabe dafür auch belegbar sein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihre Kirchengemeinde auch in Zukunft im Kongo wirksam Hilfe leisten könnte. Wir wünschen Ihnen, dass die kongolesischen Partner verstehen, warum es so wichtig ist, über die Verwendung der Hilfsgelder genau Rechenschaft abzulegen. Transparenz schafft Vertrauen, Mangel an Transparenz führt zu Misstrauen.

Wir wünschen Ihnen allen viel Freude beim Engagement für die Kinder in Ihren Partnergemeinden. Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Johannes Bielefeld (Geschäftsführer der Abteilung „Weltkirche“)

Allen Unterstützern beim Missionssessen, den Patinnen und Paten und allen sonstigen Spendern gilt unser aufrichtiger Dank!

Die KAB Pleidelsheim-Ingersheim „Hilfe für Kongo“
i.A. Franz Bürgstein Tel. (07144)-23679

Die KAB hat ein Spendenkonto bei der Kath. Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim eingerichtet. **IBAN: DE02604500500003028254**
BIC: SOLADES1LBG bei der Kreissparkasse Ludwigsburg. Spenden können mit dem Zusatz „Hilfe für Kongo-Straßenkinder“ überwiesen werden.

Nachrichten aus Murore



Liebe Gemeindebriefleser, liebe
Missionsfreunde!

Mit dem Erwachen der Natur beginnt die österliche Zeit mit den besonderen kirchlichen Feiertagen. Aus Burundi sind wieder Nachrichten eingetroffen, die wir an Sie weitergeben.

Von **Pater Benno Baumeister** und der AIDS-Hilfe „Nouvelle Espérance“ kam Post, die uns nach unruhigen Zeiten wieder Hoffnung macht:

„Unsere Situation hat sich insgesamt etwas gebessert. Unsere Leute in der Pfarrei und auch bei „Nouvelle Espérance“ machen sehr gut mit. Wir werden auch in unserer Arbeit nicht gestört und können uns einsetzen, so gut wir nur irgendwie können. [...] Durch Ihre Freundschaft, Ihre Sympathie, Ihr Gebet und Ihre Unterstützung haben Sie mit uns zusammen Frieden und Freundschaft in die Herzen vieler Menschen bringen dürfen. Menschen, die Hunger hatten, konnten wir mit Nahrungsmitteln versorgen.“

Unsere Krankenschwestern und Ärzte haben alle AIDS- und Kriegswaisen, die bei uns Zuflucht gesucht haben, dank Ihrer Hilfe pflegen können.

Die zahlreichen Schüler und Schülerinnen sind dankbar für das Schulmaterial und das Schulgeld. Durch kurze oder längere Ausbildung konnten zahlreiche Jugendliche einen Beruf erlernen oder eine Tätigkeit, mit der sie ihren Lebensunterhalt verdienen können. Auch das ist echte Friedensarbeit.

Danke all denen, die uns beim Kauf von Medikamenten geholfen haben. In unserem Armenviertel können sich viele die Medikamente nicht leisten, und eine Krankenkasse gibt es nicht.

„Nouvelle Espérance“ konnte in diesem Jahr 78 Familien oder Kinderfamilien begleiten und beim Bau eines neuen Häuschens unterstützen.

Nun haben wir noch zur großen Freude unserer Missionarsgemeinschaft ein neues Mitglied für die Mitarbeit im Stab von „Nouvelle Espérance“ erhalten. Volker Schwill hat sieben Jahre lang als Rechtsanwalt in Deutschland gearbeitet und dann die volle Ausbildung als Brudermissionar in Europa und Afrika mitgemacht.“

Pater Walter Stärk schreibt in seinem Weihnachtsbrief aus Gitega:

„Auch in diesem Jahr beanspruchten Bauprojekte einen zentralen Platz in unseren Beschäftigungen:

Zunächst war es die Vollendung des Kirchenbaus. [...] Weit über 1000 Gläubige finden in dieser Kirche Platz.

Der Bau von zwei Schulgebäuden mit fünf Klassenzimmern wurde dann in der Ferienzeit zu einem eiligen und dringenden Unternehmen. Im ersten Schuljahr wurden zwei Parallelklassen mit 112 Kindern aufgenommen.

Unsere frühere Kirche wird derzeit in ein Wohnheim für Ordensschwestern, die sich um alte und kranke Menschen bemühen, umgebaut.

Das Mutter-Kind-Projekt nimmt ebenfalls Gestalt an. Die Frauen haben eine Genossenschaft gegründet und gleich eine größere Zahl an Ziegen als Kapitalanlage eingekauft.

Beim Einsatz von Spenden muss stets geprüft werden, wo am besten und nötigsten ein Betrag Verwendung finden kann. Immer wieder gibt es spektakuläre Fälle von Not und Armut, in denen Hilfe geleistet werden sollte. Aber auch der Bau von Gebäuden kann sich als dringend notwendig erweisen, wie etwa eine Kirche für die rasch steigende Zahl von Christen oder eine Schule, in der in den kommenden Jahren tausende von Kindern unterrichtet werden können.“

Nach schweren Krankheiten kann Pater Walter Stärk seine Arbeit fortsetzen. Im Mai wird er auf Heimaturlaub nach Deutschland kommen und unsere Gemeinde besuchen.

Aus **Murore** bedanken sich Deo Claude und Pfarrer Anicet ganz herzlich für die Spenden und unterstreichen dies mit den Worten „durch die wir das Werk eurer Liebe erfahren durften“. Die Spenden werden für die Bekämpfung der Hungersnot, die Seelsorge- und Entwicklungsarbeit in der Gemeinde und Deo Claude´s Einsatz für eine Krankenversicherung eingesetzt. Der Erfolg dieses besonderen Engagements in der Diözese Muyinga ist nun auch beispielhaft für eine andere Diözese in Ngozi. Sie wünschen uns allen eine gesegnete Fastenzeit, frohe Ostern und Gottes Segen.

Um unserer Kirchengemeinde und den vielen Spendern Rechenschaft über die Finanzen abzulegen, veröffentlichen wir hier wie jedes Jahr die ein- und ausgehenden Geldbeträge. Im vergangenen Jahr hat der KGR 4.700,- EUR für „überpfarrliche Ausgaben und Mission“ im Haushaltsplan ausgewiesen und wie folgt verteilt:

Gemeinde Murore	Katecheten	Pater Benno	Pater W. Stärk
2.500,- €	600,- €	1.000,- €	600,- €

Allein für **2016** betrug das Spendenaufkommen einschließlich der Haushaltsmittel 12.560,40 EUR. Im Einzelnen waren es:

Kollekten:	925,54 €	Kegelclub Frohsinn:	100 €
Christbaumaktion:	3.154,86€	Einzelspenden:	2.830€
Bürgerfest KAB:	850 €	Haushaltsmittel:	4.700€

Mit jeder kleineren und größeren Gabe tragen Sie dazu bei, dass unsere Partner in Burundi die notwendigen Projekte verwirklichen können. Dafür danken wir und die Menschen in Afrika Ihnen ganz herzlich. Vielen Dank –Murakoze cane!

Für den Missionsausschuss
Gerda Apprich und Jasmin Schmitt

Unser Spendenkonto lautet:
Kath. Kirchengemeinde St. Maria Freiberg,
IBAN: DE26 6045 0050 0000 0337 23, BIC: SOLADES1LBG,
Stichwort: Muro / Bur

TERMINE in Freiberg

Unsere Homepage erscheint dank der Arbeit von Jörg Kirchhoff jetzt im neuen Design und zeigt die vielen Gesichter unserer Gemeinden. Schauen Sie mal rein! Hier:

www.kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de

Krabbelgruppe in der Arche



Jeden Donnerstag von 14.30 Uhr - 16.30 Uhr.

Wer Lust und Freude daran hat, neue Leute kennen zu lernen und sich etwas austauschen möchte, ist ganz herzlich dazu eingeladen.

Fragen? Gerne im Pfarrbüro St. Maria anrufen 07141/9923360

Einmal im Monat wollen wir im Anschluss die Familien zur gemeinsamen Brotzeit begrüßen. Wer Lust dazu hat, bringt einfach etwas Brotzeitbelag mit und so bekommen wir ein buntes Abendessen.

Termine für die ersten Familienabende:

20.04.2017 11.05.2017 08.06.2017

Wir freuen uns auf euch.

Einladung zum Familienabend

Nach einem gemütlichen FamilienTag mit Spielen und backen im Januar wollen wir alle Familien nun ganz herzlich zu einem

KINOABEND

am Samstag, den 06. Mai 2017 ab 17:30 Uhr in unserem Gemeindehaus „Arche“ einladen!

Neben einem klasse Film für die ganze Familie kann auch in der Küche gewerkelt werden, denn das „Kinopublikum“ möchte ja schließlich auch mit Popcorn und Snacks verwöhnt werden!

Wenn das Wetter mitspielt können wir im Anschluss noch gemeinsam grillen und bei Wurst und Stockbrot den Abend ausklingen lassen.

Gerne könnt ihr Filme mitbringen, die ihr anschauen wollt. Damit wir besser planen können, meldet Euch bitte bis zum 29.04. bei Maïke Gennrich zum FamilienAbend an. Wir freuen uns auf Euch!

Weitere Infos über Martin Bartoldus (Tel: 07141/9567322) oder Maïke Gennrich (Tel: 07141/707710)

Maïke Gennrich



Vormittagsprogramm für Frauen:



Wir treffen uns regelmäßig ein- bis zweimal im Monat - außer in den Ferien - **mittwochs** von **9.00 - 11.00** Uhr in der **Arche**

Im April

Mittwoch, den 26.4. und 3.5.17, jeweils 9.00 Uhr

Literaturgespräch: Michael Köhlmeier: „Madalyn“

Es geht um die erste Liebe zwischen einer 14-Jährigen und einem Jungen mit fragwürdigem Ruf. Madalyn ist einsam, der Einzige, dem sie sich anvertraut, ist ein älterer Nachbar, ein Schriftsteller, der ihr schon einmal das Leben gerettet hat. Er wird auch in dieser für sie so schwierigen Zeit ihr "Tröster". (dtv, ISBN [978-3-423-14127-7](https://www.dtv.de/produkt/isbn/978-3-423-14127-7))

Referentin und Gesprächspartnerin: Gabriele Pennekamp

Im Juni: Mittwoch, den 21.6.17, 9.00 Uhr Sommercafé

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Frühstück in der Arche. Bitte einen kleinen Beitrag mitbringen.

Im Juli: Mittwoch, den 5.7.17, 9.30 Uhr

Führung in der Staatsgalerie

Künstlerfreundschaften „Blauer Reiter“: Kandinsky, Marc und Macke

Die Künstler des „Blauen Reiters“ verband nicht nur ihre berufliche Tätigkeit des Malens, auch ihr gemeinsames Streben auf dem Gebiet der Erneuerung der Kunst einte die Maler. Darüber hinaus waren sie jedoch auch persönlich mit- und untereinander verflochten. So verband den „echten“ Bayer Franz Marc eine intensive Freundschaft mit dem reiselustigen Rheinländer August Macke. Zahlreiche Briefe belegen das offene und ehrliche Verhältnis dieser beiden Maler, so dass sie. auch zusammen nach Paris reisten und sogar ein gemeinsames Wandbild im Bonner Atelier Mackes gestalteten.

Marc wiederum war vor allem hinsichtlich künstlerischer Fragen freundschaftlich mit dem aus Russland stammenden Wassilij Kandinsky verbunden. Insbesondere dessen Überlegungen zur Wirkung der Farben beeinflussten den Münchner Maler nachhaltig. Daher kam es zu häufigen Treffen, bei denen vor allem die Arbeit am Almanach „Der blaue Reiter“ die Künstler zusammenschweißte. „Den Namen erfanden wir am Kaffeetisch in Sindelsdorf – beide mochten wir Blau, Franz Marc Pferde und ich Reiter. So kam der Name von selbst“, erinnert sich Kandinsky Jahre später zur Namensfindung.

Die Kunsthistorikerin **Ulla Katharina Groha M.A.** wird uns an diesem Vormittag durch diese Ausstellung begleiten.

Abfahrt: 9.30 Uhr am Bahnhof Freiberg

10.30 Uhr Treffen im Foyer Staatsgalerie

Kosten: Eintritt frei. Fahrtkosten werden umgelegt. Kopfhörer werden vor Ort bezahlt.

KAB Freiberg

Wir haben uns zusammengeschlossen.

Am Dienstag, den 21. Februar 2017, bei unserer gemeinsamen Hauptversammlung haben wir, die KAB-Frauen und die KAB-Männer den Zusammenschluss vollzogen. Der Vorstandschaft gehören an: Eva Frech, Norbert Nowak, Blanka Weigel und Franziska Patzak.

Unsere regelmäßigen **Treffen**, zu den Gäste immer herzlich willkommen sind, finden jetzt **jeden dritten Dienstag um 19:30 Uhr im Mariensaal** statt. Ansprechpartnerin ist Eva Frech, [Tel:07141/71240](tel:07141/71240).

Noch ein Hinweis:

Am Samstag/Sonntag, den 8./9. April 2017, jeweils vor bzw. nach dem Gottesdienst bietet die **KAB** wieder Osterkerzen zum Kauf an - "Kerzen für Schulen" in Uganda, das Stück für 4.00 €.

Eva Frech

Seniorenprogramm - Treffpunkt „Frohes Alter“ Freiberg

Die Senioren der Mariengemeinde laden regelmäßig zu gemeinsamen Nachmittagen ein – meist donnerstags. Wir treffen uns alle 14 Tage um **14.30 Uhr zum Gottesdienst** und anschließenden Kaffeemittag mit abwechslungsreichem Programm im Mariensaal.

Die nächsten Termine

6.4.2017: Schüler vom Akkordeonverein Freiberg zeigen unter der Leitung von Alfred Berg ihr Können

27.4.2017: Iris Gscheidle zeigt eine vertonte Fotoschau mit Impressionen von der Nordsee

22.6.2017: ohne Programm

20.7.2017: Sommerfest

Es gibt auch einen Fahrdienst. Wenn Sie abgeholt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid: 07141-9923360



2017  gemeinsam unterwegs in Freiberg

Ökumenische Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum

Gemeinsam feiern wir, dass vom Kreuz Jesu Hoffnung, Frieden und Verständigung ausgeht. Gemeinsam wollen wir uns bestärken, die frohe Botschaft der Gnade Gottes mit Leben zu erfüllen und weiterzugeben.

Freitag, 30. Juni: Ökumenisches Feierabendmahl 19.00 Uhr
Simon und Judas, Heutingsheim

Alle Angebote für den gemeinsamen Weg im Reformationsjubiläumsjahr 2017 finden Sie im **Flyer „Ökumenische Veranstaltungen 2017“**



Aktion: Freiberg integriert!

Mit der Aktion „Freiberg integriert“ möchten wir Kontaktmöglichkeit schaffen. Völlig ungezwungen und ohne weitere Verpflichtung können Sie mit Flüchtlingen und Asylsuchenden einen Abend oder Nachmittag verbringen. Demnächst geplant ist: Kochabend, Fahrrad-Nachmittag. Finanziert wird die Aktion über die Spendengelder vom Bürgerfestlauf 2016. Herr Pflugfelder koordiniert die Aktionen - rufen Sie einfach Tel. 278-133 – alles weitere wird dann individuell geklärt.

Berufsorientierungstag für Flüchtlinge im April

„Berufsorientierungstage“ finden in den Unternehmen vor Ort statt. Eine Gruppe von Flüchtlingen erhält die Möglichkeit, durch „Betriebsführungen“ Einblicke in die Produktionsprozesse und Arbeitsabläufe vor Ort zu erhalten. Dabei werden Möglichkeiten zum Ausprobieren und „Mit-Arbeiten“ geschaffen sowie Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und -wege gegeben. Kennzeichen der Berufsorientierungstage ist ihr unmittelbarer Praxisbezug: Die Strukturen, Prozesse und Einsatzmöglichkeiten werden nicht abstrakt sondern anschaulich im Betrieb vor Ort vermittelt.

Wer mehr dazu wissen möchte, kann sich sehr gerne direkt an mich wenden, Tel. 64 80 280

Birgit Schmidmeier

Weltgebetstag der Frauen 2017 – „Was ist denn fair?“ – Philippinen

Den Faschingsferien zum Trotz war am Freitag, 3. März die kleine Nikolauskirche in Geisingen/Freiberg und die Christkönigskirche/Ingersheim voll besetzt: Mitwirkende, Musiker und Besucher ließen sich mit hineinnehmen in das südostasiatische Inselreich der Philippinen.

Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale Ungleichheit die Inselgruppe. Wer sich heute für Menschenrechte, Umweltschutz oder Landreformen einsetzt, lebt gefährlich. Der Gottesdienst wurde von Frauen auf den Philippinen vorbereitet und von den WGT-Teams wie immer gekonnt und sehr ansprechend umgesetzt.



Foto: J.W.

Gott fragt nicht „Was hast du geleistet?“ sondern „Was brauchst du zum Leben? (Lesung Mt. 20, 1-16 Die Arbeiter im Weinberg)

Anschließend fand der WGT-F in den Gemeindehäusern, mit vielen guten Gesprächen und landestypischen Leckereien, einen gemütlichen Ausklang. Die Kollekte ergab in Freiberg, sowie in Ingersheim je um die 600,- Euro.



Foto: J.W.

Die vollständigen Artikel von Christine Friedl und Claudia Fischer, sowie viele Fotos finden sie auf unserer Homepage:

<https://kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de>

Information zu den Senioreng Geburtstagsbesuchen

Nach vielen Jahren Geburtstagsbesuchen bei unseren Senioren haben Frau Annemarie Hegele, Frau Anna Hügler, Frau Helma Kramer, Frau Maria Rappoldt, Frau Erna Zanner und Frau Christine Klein ihr ehrenamtliches Engagement leider beendet.

Ich möchte den Damen noch einmal ganz herzlich „**DANKE**“ sagen:

DANKE - für die wertvolle Zeit, die Sie unseren Senioren in unserer Gemeinde geschenkt haben.

DANKE - für die vielen netten und wertvollen Gespräche die Sie mit den Senioren geführt hatten.

DANKE - dass Sie sich dafür einfach die Zeit genommen haben, um diesen Dienst im Ehrenamt auszuführen.

Ihre Arbeit in unserer Gemeinde wurde sehr wertgeschätzt, darum möchte ich Ihnen auf diesem Wege für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und eine ebenso schöne und wertvolle Zukunft wünschen.



Waltraud Sielaff

Taufvorbereitung in Freiberg

Endlich hat unser Taufbaum aus Papier ausgedient. In aufwändiger und mühevoller Arbeit, haben uns Herr Hubertus Schmid und Herr Norbert Dikten einen großen Wunsch erfüllt.

Mit großem Geschick und handwerklichem Können fertigten sie uns einen stabilen und dauerhaften Taufbaum aus Holz und die dazugehörigen Blätter für unsere Kirche.

Wir finden diesen Baum sehr gut gelungen und freuen uns, jetzt einen dauerhaften Schmuck und zugleich ein schönes Symbol für das Sakrament der Taufe in unserer Kirche zu haben.

Die Blätter werden nach der Taufe mit den Bildern der Täuflinge am Taufbaum angebracht und sollen für die Gemeinde sichtbar und für die Eltern eine schöne Erinnerung an diesen Tag sein.

Von dieser Stelle aus nochmal ganz herzlichen Dank an die beiden Herren...



...wir finden, er sieht einfach super aus!

Waltraud Sielaff und Annette Windeisen

Die katholische Kirche will's wissen

Ergebnisse der Umfrage

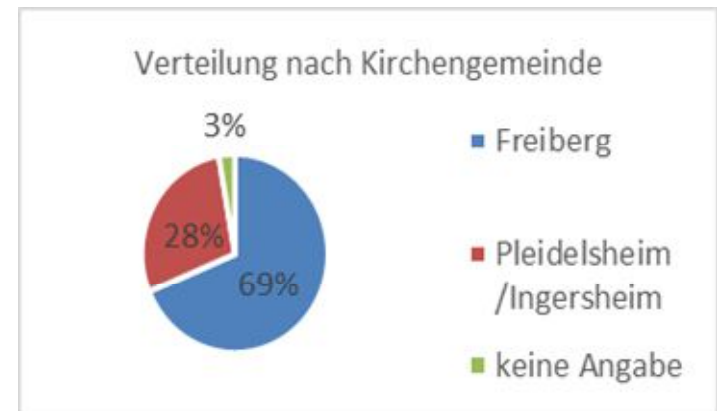


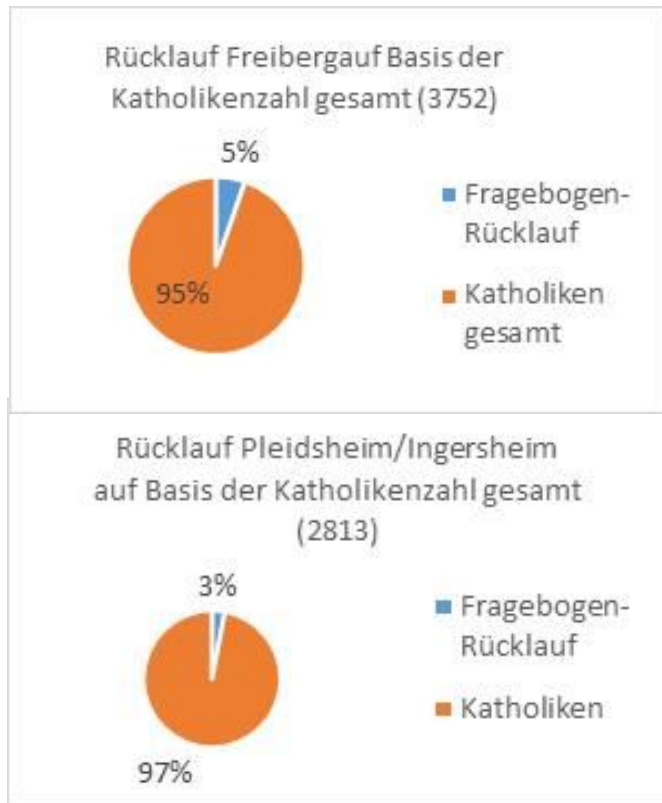
In der Weihnachtszeit haben Sie mit dem Gemeindebrief und in der Kirche unseren Fragebogen erhalten. Zunächst möchten wir uns herzlich bei Ihnen für die vielen Rückmeldungen und Anregungen bedanken!

Die Anzahl der Rückläufe lag zwar unter unserer Erwartung, die inhaltliche Qualität der Fragebögen war jedoch sehr hoch, so dass wir mit den Ergebnissen der Umfrage in den Kirchengemeinderäten gemeinsam daran weiterarbeiten können, wie Kirche in unserer Seelsorgeeinheit gestaltet werden soll und kann.

Wir möchten Ihnen einen ersten Einblick in die Ergebnisse aus der Umfrage geben:

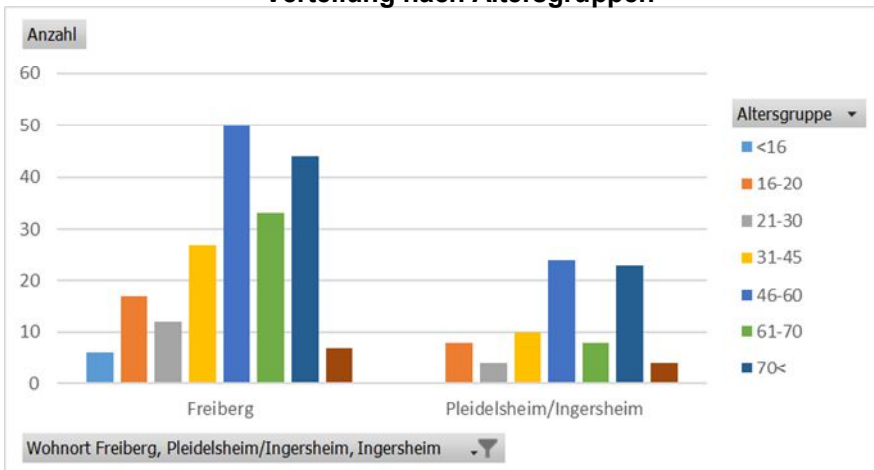
- Rücklauf der Fragebögen (gesamt 285):





Dies entspricht in Freiberg etwa der Anzahl der sonntäglichen Gottesdienstbesucher, in Pleidelsheim/Ingersheim etwa zwei Drittel hiervon.

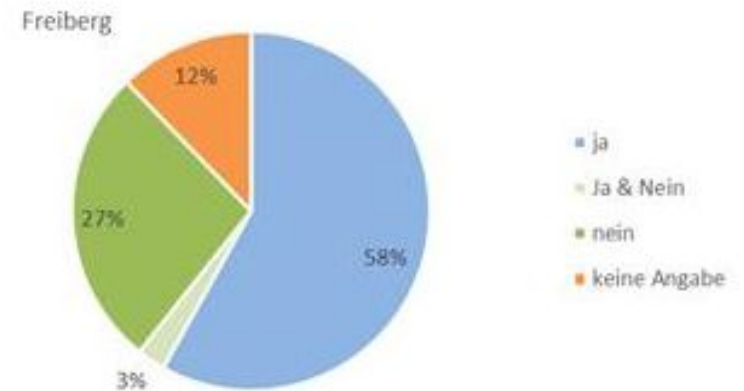
- Verteilung nach Altersgruppen -



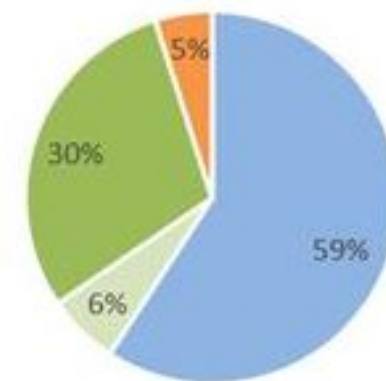
Die Verteilung der Fragebögen erfolgte über den Gemeindebrief an Weihnachten, in den Kirchen und öffentlichen Einrichtungen (z.B. Rathaus). Die Zahl aus der Altersgruppe 16-20 Jahre resultiert weitgehend aus einer Kooperation mit einer Oberstufen-Klasse aus der Oscar-Paret-Schule.

Die Resonanz zeigt, dass wir vor allem unsere Gemeindebriefleser erreicht haben. Über die Online-Befragung konnten wir überdurchschnittlich viele in der Altersgruppe zwischen 46-60 Jahren ansprechen.

- Können Sie Ihren Glauben in der Kirchengemeinde leben?



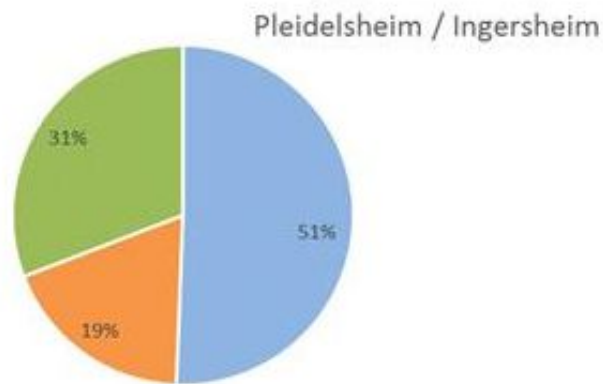
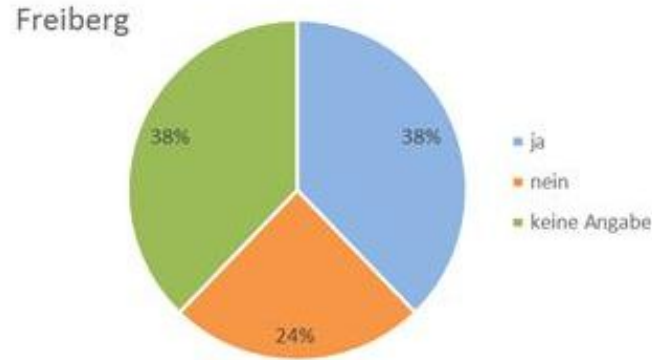
Pleidelsheim / Ingersheim



Es ist sehr erfreulich, dass die Kirchengemeinden in den gegebenen Formen, wie z.B. Sonntagsgottesdiensten, die Möglichkeit bieten, den Glauben zu leben. Eigens erwähnt wurden die Gottesdienste an Hochfesten.

Uns fällt aber auch auf, dass von den angesprochenen Personen rund ein Drittel ihren Glauben in den bestehenden Angeboten nicht leben können.

- Wünschen Sie sich Veränderungen in der Kirche hier vor Ort?



Deutlich wird, dass der Wunsch nach Veränderung besteht. In einer ersten Analyse sind uns folgende Stichworte aufgefallen: Kinder und Jugend, Veränderungen bei den Gottesdienstformen (Alternative Formen, Gottesdienstzeiten...), mehr Ökumene...

Um die Jugend besser anzusprechen und einzubinden, verlängern und erweitern wir die Stelle für eine/n Jugendreferent/in in Freiberg, die zukünftig für die Jugendarbeit in der Seelsorgeeinheit tätig sein wird.

Wir haben Ihnen hiermit einen ersten Einblick in die Auswertung der Fragebögen gegeben. Wir haben bewusst die Möglichkeit gegeben, uns mit viel Freitext zu antworten. Das bedeutet, dass die Auswertung insgesamt noch Zeit in Anspruch nehmen wird. Selbstverständlich werden wir Sie weiterhin über Ergebnisse auf dem Laufenden halten.

Kirche vor Ort ist ein Prozess, der sich über mehrere Jahre erstreckt. Wichtig ist, dass an diesem Prozess viele teilnehmen. Kommen Sie gerne auf uns zu und suchen Sie das Gespräch. Wenn viele sich beteiligen kann der Prozess gelingen.

Maike Gennrich, Joachim Pierro, Birgit Schmidmeier

Bauarbeiten in der Marienstraße

Liebe Gemeindemitglieder,

die Stadt Freiberg **beginnt am 04.Mai** mit dem Ausbau der Marienstraße. Es muss eine neue Kanalisation verlegt werden als Vorarbeiten für den im nächsten Jahr folgenden Ausbau der Stuttgarter Straße. Da die Bauarbeiten nach Aussagen der Stadt und beteiligter Firmen bis Ende August dauern, ist in dieser Zeit die Marienstraße für Autos nicht befahrbar. Die Stadt Freiberg verweist auf Ausweichparkplätze vor der Fa. Korbmix, bei der Kreissparkasse und den davor liegenden Arztpraxen. Ebenfalls ist ein Zugang über die Kasteneckschule und den Fußweg zur Marienkirche möglich. Bei einem Treffen mit Vertretern der Stadt Freiberg sagten diese zu, den Fußgängerweg von der Stuttgarter Straße bis zur Marienkirche so lange wie möglich nutzbar zu lassen. In der Tat bedeuten diese Baumaßnahmen eine erhebliche Einschränkung der Erreichbarkeit der Marienkirche - vor allem für ältere und gehbehinderte Menschen. Hier ist ein Ausweichen auf andere Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit eventuell von Nöten. Auch kann es sein, dass Gottesdienste in evangelische Kirchen oder ins Prisma verlegt werden. Dies werden wir dann rechtzeitig in den Freiburger Nachrichten bekannt geben. Wir bitten Sie, diese nötigen Arbeiten der Stadt Freiberg zu akzeptieren und unsere Gottesdienste in dieser Zeit nach Möglichkeit weiterhin zu besuchen

Armin Kaupp
Vorsitzender Verwaltungs- und Bauausschuss St. Maria

Freud und Leid Seite für Freiberg, Pleidelsheim/Ingersheim:



Taufen:

Im Monat Februar 2017:

- Dario Bürger (Pleidelsheim)
- Raoul Centonze (Ingersheim)
- Fynn Schwarz (Freiberg)
- Jana Alina Schmid (Freiberg)

Im Monat März 2017:

- Anni Brückle (Ingersheim)
- Christiano Stroba (Pleidelsheim)
- Luca Doria (Pleidelsheim)
- Adrian Kruk (Freiberg)



In Gottes Ewigkeit wurde berufen:

Nachtrag für Dezember 2016:

- Wilhelmine Schlegel (Ingersheim)
- Thomas Manz (Kleiningersheim)

Im Monat Januar 2017:

- Maria Tochtermann (Pleidelsheim)
- Erwin Hafrank (Ingersheim)
- Antonietta Carvelli (Pleidelsheim)
- Heribert Krumpholz (Pleidelsheim)
- Maria Tkaczyk (Pleidelsheim)
- Peter Wittine (Freiberg)
- Emilie Wundling (Freiberg)

Im Monat Februar 2017:

- Josef Wick (Pleidelsheim)
- Maria Theresia Leitz (Freiberg)
- Francesco Sarto (Freiberg)
- Erika Willy (Freiberg)
- Frida Bruno (Freiberg)

Im Monat März 2017:

- Rudolf Kohl (Freiberg)

Gott schenke Ihnen den ewigen Frieden

Impressum

Herausgegeben von: Kath. Pfarramt St. Maria, Marienstr. 7, 71691 Freiberg a.N.
FON 07141/992336-0, FAX 07141/992336-4, email: stmaria.freiberg@drs.de
Und: Kath. Pfarramt St. Petrus und Paulus, Stufenstr. 17, 74385 Pleidelsheim,
FON 07144/23773, FAX -893338; email: StPetrusundPaulus.Pleidelsheim@drs.de
Internet:

<https://kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de>

V.i.S.d.P: Pfr. Andreas Szczepanek. Redaktion: Gemeindebrief-Team der SE,
Satz und Druckvorbereitung: Dieter Schmid